

Q3 2007

 Francotyp-Postalia Holding AG
QUARTALSFINANZBERICHT

QUARTALSFINANZBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2007

Q3 2007

Q3 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

QUARTALSBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2007

// Übersicht

FRANCOTYP-POSTALIA-KONZERN	1.1.–30.9. 2007	1.1.–30.9. 2006	3. QUARTAL 2007	3. QUARTAL 2006
Werte gemäß Konzernabschluss				
Umsatz (Mio. EUR)	108,9	107,1	33,9	35,7
Umsatzzuwachs (%)	1,7 %	n/a	-5,1 %	n/a
_ Deutschland	41,5	37,9	13,9	11,6
_ Ausland	67,4	69,2	19,9	24,1
EBITDA (Mio. EUR)	22,3	24,9	5,9	7,1
In Prozent vom Umsatz	20,5 %	23,2 %	17,3 %	19,8 %
EBITDA, bereinigt (Mio. EUR) ¹⁾	21,7	25,1	5,9	7,1
In Prozent vom Umsatz	19,9 %	23,4 %	17,3 %	19,8 %
Betriebsergebnis EBIT (Mio. EUR)	1,4	6,8	-0,8	1,5
In Prozent vom Umsatz	1,3 %	6,4 %	-2,3 %	4,3 %
Konzernergebnis (Mio. EUR)	0,2	1,4	-0,5	0,1
In Prozent vom Umsatz	0,2 %	1,3 %	-1,5 %	0,2 %
Investitionen ³⁾ (Mio. EUR)	13,3	11,0	3,6	4,9
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	13,6	17,2	7,6	2,0
In Prozent vom Umsatz	12,5 %	16,1 %	22,5 %	5,6 %
Bereinigte Werte¹⁾				
Umsatz (Mio. EUR)	108,3	107,3	33,9	35,7
Umsatzzuwachs (%)	1,0 %	n/a	-5,1 %	n/a
Gesamtleistung (Mio. EUR)	118,5	116,8	35,7	38,8
Gesamtleistungszuwachs (%)	1,5 %	n/a	-8,1 %	n/a
EBITDA (Mio. EUR)	21,7	25,1	5,9	7,1
In Prozent vom Umsatz	20,0 %	23,4 %	17,3 %	19,8 %
Betriebsergebnis EBIT (Mio. EUR)	14,5	18,8	3,7	5,6
In Prozent vom Umsatz	13,3 %	17,6 %	11,0 %	15,6 %
Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) ²⁾	24,1 %	32,3 %	17,6 %	29,0 %
	30.9.2007	31.12.2006		
Grundkapital (Mio. EUR)	14,7	14,7		
Eigenkapital (Mio. EUR)	59,9	60,9		
In Prozent der Bilanzsumme	29,2 %	26,1 %		
Fremdkapital (Mio. EUR)	145,3	172,5		
Bilanzsumme (Mio. EUR)	205,1	233,4		
Gewinn je Aktie (EUR)	0,02	n/a		
Mitarbeiter	1.098	939		

1) Bereinigt um Wechselkurseffekte aus dem Natural Hedge und um die Folgekosten der 2005 erfolgten Erstkonsolidierung der FP-Gruppe in ihrer heutigen Form.

2) ROCE: EBITA, bereinigt in Prozent vom durchschnittlichen Capital employed (= Net Working-Capital und Fixed Assets, bereinigt um Aktivierungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben).

3) Ohne Auszahlungen für Unternehmenserwerbe.

// Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder

Der Quartalsbericht für das dritte Quartal 2007 wurde veröffentlicht am 15. November 2007.

INHALT

Aktionärsbrief	04
Unternehmensentwicklung	
1. Konzernzwischenlagebericht der Francotyp-Postalia Holding AG	06
1.1 Geschäftstätigkeit	06
1.2 Geschäftsverlauf	06
1.3 Umsatz- und Ertragslage	09
1.4 Vermögens- und Finanzlage	12
1.5 Forschung und Entwicklung	14
1.6 Marketing und Vertrieb	14
1.7 Mitarbeiter	14
2. Bericht über Risiken und Chancen	15
3. Ausblick	15
Finanzangaben	
4. Konzernbilanz zum 30. September 2007	16
5. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007	18
6. Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
7. Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007	20
8. Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007	21
8.1 Allgemeine Angaben	21
8.2 Entwicklung im Berichtszeitraum	23
8.3 Erläuternde Angaben	24
8.4 Segmentinformationen	26
8.5 Erklärung des Vorstands	28
Weitere Informationen	
9. Finanzkalender	29
10. Impressum	29

// Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Francotyp-Postalia Holding AG hat im dritten Quartal 2007 einen Umsatz von EUR 33,9 Mio. (Vorjahresquartal EUR 35,7 Mio.) und ein EBITDA-Ergebnis von EUR 5,9 Mio. (Vorjahresquartal EUR 7,1 Mio.) erzielt. Zwar konnten damit die Ergebnisse des dritten Quartals des Jahres 2006 nicht wiederholt werden, doch deutet der Geschäftsverlauf auf ein stärkeres viertes Quartal hin. Im 9-Monats-Vergleich konnte der Konzern den Umsatz leicht auf EUR 108,9 Mio. nach EUR 107,1 Mio. im Vorjahr steigern. Dieser Anstieg ist bemerkenswert, da die Francotyp-Postalia Holding AG wie alle Frankiermaschinenhersteller die seit Sommer schwächere Verfassung des US-Marktes spürt.

Die Einführung der centormail in unseren Kernmärkten Deutschland, USA und Großbritannien wurde von unseren Kunden positiv aufgenommen, wobei der Absatz aufgrund längerer Vertriebsanlaufzeiten im dritten Quartal noch hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Im vierten Quartal erwarten wir jedoch ein deutlich steigendes Absatzvolumen.

Das auf der Basis der neu vermieteten Maschinen bewertete Mietgeschäft konnte in den ersten neun Monaten dieses Jahres gegenüber der Vergleichsperiode 2006 um 28 % ausgebaut werden. Insbesondere in dem für den FP-Konzern strategisch bedeutenden US-amerikanischen Markt übertrafen die ersten neun Monate mit 9.275 vermieteten Maschinen der Vergleichsperiode 2006 um ca. 24 %. Aber auch in Großbritannien, als wichtigstem europäischen Wachstumsmarkt, konnte der Mietabsatz um 78 % gesteigert werden. Dieser Erfolg wirkt sich zwar kurzfristig im Vergleich zum Kaufgeschäft in einer Umsatz- und Ergebnisabgrenzung in die Zukunft aus, stärkt aber die wiederkehrenden Erlöse und stabilisiert die zukünftigen Ergebnisse deutlich. An dieser Strategie wollen wir daher weiterhin festhalten.

In Deutschland konnte insbesondere der Umsatz der Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH im dritten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4 % gesteigert werden. Auch hier wurden die Stückzahlen im Mietgeschäft gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich erhöht.

Das EBITDA-Ergebnis blieb sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten hinter den Erwartungen zurück. Neben der Umsatzabschwächung im Geschäftsbereich Mailroom und den Anlaufkosten im Bereich Mailstream wird der schwache Dollar, wie bereits bei der Vorlage des Halbjahresberichtes 2007 erläutert, das Ergebnis der FP-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr mit rund EUR 2 Mio. belasten.

Derzeit beträgt die bereinigte EBITDA-Marge im Konzern rund 20 %. Mittelfristig streben wir aber eine Marge in Höhe von 25 % an. Um dieses Ziel zu erreichen, ergreifen wir zusätzliche Maßnahmen im Rahmen des Programms „25 plus“.

Ein wichtiger Baustein in diesem Programm ist die Straffung des Vertriebs in unserem deutschen Heimatmarkt. Die Übernahme des stärksten norddeutschen Vertriebspartners und damit der Einstieg in den Direktvertrieb in dieser Region stellen den Anfang dar. In den USA werden diverse Maßnahmen ergriffen, um das sich in 2008 öffnende Marktpotenzial im B-Segment durch die Phase-4-Dezertifizierung optimal auszunutzen. In Kanada wird derzeit

ein Programm zur Effizienzsteigerung umgesetzt, durch das die Organisation auf ihre frühere Produktivität zurückgeführt wird. Die seit Mitte des Jahres eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung des Working-Capitals zeigen im dritten Quartal erste Auswirkungen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich von EUR 5,9 Mio. im ersten Halbjahr 2007 auf EUR 7,6 Mio. im dritten Quartal 2007.

In dem neuen Geschäftsfeld Mailstream hat unser Tochterunternehmen freesort im Konsolidierungsgeschäft im dritten Quartal einen neuen Standort in Hannover eröffnet und mit Consol D einen starken regionalen Anbieter im Stuttgarter Raum übernommen. Die zweite wesentliche Beteiligung in diesem zukunftssträchtigen Geschäftsfeld, die iab, wuchs im abgelaufenen Quartal planmäßig und trieb zugleich das Lizenzgeschäft für ihre Hybridmail-Lösung voran.

Zwar liefert das erst Ende 2006 gestartete Mailstream-Geschäft noch einen geplanten negativen Ergebnisbeitrag im laufenden Geschäftsjahr 2007, aber die positive Geschäftsentwicklung von Quartal zu Quartal stimmt uns sehr optimistisch, dass FP in diesem Zukunftsmarkt bereits ab 2008 attraktive Ergebnisse erwirtschaften kann. Wir gehen weiterhin von zweistelligen Wachstumsraten für Umsatz und Ergebnis aus.

Wir haben unser Geschäftsmodell als Kombination aus dem wachstumsträchtigen Mailstream- und dem traditionellen Mailroom-Geschäft auch im dritten Quartal 2007 wieder verstärkt Investoren, Analysten und Finanzmedien vorgestellt. Mittlerweile beobachten drei Analysten unsere Aktie regelmäßig und führende Finanzmedien wie Börse Online und Capital haben über unsere Aktie berichtet. Als Resultat hat sich das Handelsvolumen an der Börse deutlich erhöht.

Die verstärkte Investor-Relations-Arbeit werden wir auch im vierten Quartal 2007 fortsetzen und so das Interesse an unserer Aktie weiter steigern. Trotz des schwächer als erwartet verlaufenen dritten Quartals sind wir überzeugt, dass die FP-Gruppe weiterhin erfolgreich aufgestellt ist und steigende Umsätze und Margen erzielen kann – zusätzlich wird das Programm „25 plus“ ab 2008 greifen. Auf dem Weg zu einem margenstarken Unternehmen würden wir uns freuen, wenn Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, uns weiter kritisch begleiten würden. Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken.

Birkenwerder, im November 2007

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG



HANS CHRISTIAN HIEMENZ



HARTMUT NEUMANN



MANFRED SCHWARZE

Q3 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

QUARTALSBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2007

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

1. Konzernzwischenlagebericht der Francotyp-Postalia Holding AG

1.1 Geschäftstätigkeit

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Konzern“) ist die Obergesellschaft der Francotyp-Postalia-Gruppe („FP-Gruppe“ oder „FP“). Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der FP-Gruppe liegt in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Frankiermaschinen sowie dem Vertrieb von Kuvertiermaschinen (**Mailroom**).

Neben der FP-Gruppe kann der FP-Konzern mit den Dienstleistungen des **Mailstream-Bereichs**, die durch die Tochtergesellschaften freesort GmbH (freesort) und iab – internet access GmbH (iab) erbracht werden, für bestehende Kunden neue, zusätzliche Serviceleistungen in der Postbearbeitung anbieten und gleichzeitig neue Kundengruppen erschließen.

1.2 Geschäftsverlauf

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres erwirtschaftete der FP-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 108,9 Mio. Hiervon entfielen auf Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Mailroom EUR 102,9 Mio. und auf den Geschäftsbereich Mailstream EUR 6,0 Mio.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres lagen die Umsatzerlöse des FP-Konzerns bei EUR 33,9 Mio. Der Geschäftsbereich Mailroom trug hierzu mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 31,7 Mio. und der Geschäftsbereich Mailstream mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 2,2 Mio. bei.

Zusammenfassung der Ergebnisse pro Geschäftsbereich

	Umsatz			EBITDA, bereinigt		
	1.1.–30.9. 2007	1.1.–30.9. 2006	Veränderung %	1.1.–30.9. 2007	1.1.–30.9. 2006	Veränderung %
(Mio. EUR)						
Mailroom	102,9	107,1	-3,9	22,3	25,1	-11,2
Mailstream	6,0	3,7 ¹⁾	62,2	-0,6	n/a ²⁾	n/a ²⁾
davon freesort	3,3	1,6 ¹⁾	106,3	-0,9	n/a ²⁾	n/a ²⁾
davon iab	2,7	2,1 ¹⁾	28,6	0,2	n/a ²⁾	n/a ²⁾
FP-Konzern	108,9	107,1	1,7	21,7	25,1	-13,5

	Umsatz			EBITDA, bereinigt		
	3. QUARTAL 2007	3. QUARTAL 2006	Veränderung %	3. QUARTAL 2007	3. QUARTAL 2006	Veränderung %
(Mio. EUR)						
Mailroom	31,7	35,7	-11,2	6,1	7,1	-14,1
Mailstream	2,2	1,3 ¹⁾	69,2	-0,2	n/a ²⁾	n/a ²⁾
davon freesort	1,3	0,6 ¹⁾	116,0	-0,3	n/a ²⁾	n/a ²⁾
davon iab	0,9	0,7 ¹⁾	28,6	0,1	n/a ²⁾	n/a ²⁾
FP-Konzern	33,9	35,7	-5,0	5,9	7,1	-16,9

1) Diese Zahlen gehen nicht in die Konzernwerte ein, da der Geschäftsbereich Mailstream in diesen Perioden nicht Bestandteil des FP-Konzerns war.

2) Diese Zahlen sind nicht verfügbar, da der Geschäftsbereich Mailstream im 3. Quartal 2006 nicht Bestandteil des FP-Konzerns war.

Mailroom

Die Umsatzerlöse im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2007 liegen mit EUR 31,7 Mio. unter den vergleichbaren Vorjahreswerten (EUR 35,7 Mio.). Dazu trägt Nordamerika im dritten Quartal mit einem Umsatz von USD 13,0 Mio. (Vj. USD 13,7 Mio.) bei. In Deutschland blieb der Umsatz mit EUR 11,8 Mio. leicht über Vorjahresniveau (EUR 11,6 Mio.). Die Umsatzerlöse im übrigen Europa sind im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2007 von EUR 13,3 Mio. um 24,1 % auf EUR 10,1 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode gesunken. Hauptsächliche Gründe sind dafür die in der Vergleichsperiode hohen Umsätze durch die NetSet-Dezertifizierung in den Niederlanden und die Einführung des PIP in Großbritannien.

Auf die gesamten neun Monate gesehen veränderten sich die Umsatzerlöse von EUR 107,1 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres um 3,9 % auf EUR 102,9 Mio. In Deutschland liegt der Umsatz in den ersten drei Quartalen gegenüber der Vergleichsperiode erwartungsgemäß aufgrund der Sondereffekte in 2006 aus der Dezertifizierung und den geänderten Portotabellen auf einem niedrigeren Niveau. Dagegen konnte in Nordamerika ein Umsatzwachstum um 4,7 % von USD 36,0 Mio. auf USD 37,7 Mio. verzeichnet werden. Im übrigen Europa ging der Umsatz in den ersten drei Quartalen leicht um 2,2 % von EUR 35,8 Mio. auf EUR 35,0 Mio. zurück. Die wechsellkursbedingte Belastung in den ersten drei Quartalen beläuft sich auf EUR 2,3 Mio. (US-Dollar, kanadischer Dollar,ritisches Pfund).

Mailstream

Der Geschäftsbereich Mailstream mit den Konzerntöchtern freesort und iab trug mit EUR 2,2 Mio. zu den Umsatzerlösen im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2007 bei. In der Vergleichsperiode des Vorjahres gehörten diese Unternehmen noch nicht zum Konsolidierungskreis. Die beiden Gesellschaften konnten die Umsatzerlöse um 69,2 % von EUR 1,3 Mio. auf EUR 2,2 Mio. steigern. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres belief sich der Umsatz auf EUR 6,0 Mio.

**Umsatzerlöse FP-Konzern
nach Regionen**

(in Mio. EUR)	1.1.–30.9. 2007	1.1.–30.9. 2006	3. QUARTAL 2007	3. QUARTAL 2006
Deutschland	41,5	37,9	13,9	11,6
Übriges Europa	35,0	35,8	10,1	13,3
USA/Kanada	31,5	32,7	9,4	10,7
Übrige Länder	1,0	0,7	0,4	0,1
Umsatzerlöse	108,9	107,1	33,9	35,7

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis ging von EUR 0,1 Mio. im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2006 auf EUR –0,5 Mio. im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2007 zurück.

Das um die nicht operativen Faktoren bereinigte EBIT hat sich von EUR 5,6 Mio. im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2006 um 33,9 % auf EUR 3,7 Mio. im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2007 verändert. Das bereinigte EBITDA betrug für die gleiche Periode in 2006 EUR 7,1 Mio. und ging um 16,9 % auf ein bereinigtes EBITDA im Vergleichszeitraum des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von EUR 5,9 Mio. zurück.

Im Vergleich der ersten neun Monate hat sich das Konzernergebnis von EUR 1,4 Mio. im Geschäftsjahr 2006 auf EUR 0,2 Mio. im laufenden Geschäftsjahr verringert.

Die Entwicklung des Konzernergebnisses ist durch die Veränderungen in den Umsatzerlösen geprägt. Die margenstarken Umsatzerlöse aus der Dezertifizierung in Deutschland haben das Konzernergebnis in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2006 positiv beeinflusst. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2007 belasteten dahingegen der schwache US-Dollar und die Aufwendungen für den Aufbau des Geschäftssegments Mailstream das Konzernergebnis.

Das bereinigte EBIT betrug in den ersten drei Quartalen 2007 EUR 14,5 Mio. gegenüber EUR 18,8 Mio. in den ersten drei Quartalen 2006; das bereinigte EBITDA sich bezogen auf die jeweils ersten drei Quartale von EUR 25,1 Mio. in 2006 auf EUR 21,7 Mio. in 2007.

Der Rückgang des EBITDA im Vergleich der ersten drei Quartale ist im Wesentlichen Effekten aus der Dezertifizierung im ersten Quartal 2006 in Deutschland, den Anlaufkosten im Mailstream-Geschäft und einem Währungseffekt bezogen auf den US-Dollar in Höhe von EUR 1,7 Mio. zuzurechnen.

1.3 Umsatz- und Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Produktgruppen stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse

nach Produkten und Dienstleistungen

(in Mio. EUR)	1.1.–30.9. 2007	1.1.–30.9. 2006	3. QUARTAL 2007	3. QUARTAL 2006
MAILROOM				
Frankieren	25,3	28,1	7,6	9,3
Kuvertieren	10,7	10,1	3,6	3,7
Sonstige	1,1	0,7	0,1	0,1
Erträge aus Produktverkäufen	37,1	38,9	11,3	12,5
Vermietung	18,5	20,1	6,0	7,1
Teleporto	9,2	9,4	3,0	3,2
Services/Kundendienst	19,9	21,5	5,8	6,8
Verbrauchsmaterial	17,6	17,4	5,5	5,5
Wiederkehrende Erträge	65,3	68,4	20,4	22,6
Umsatzerlöse Mailroom	102,3	107,3	31,7	35,7
Erträge aus Maschinenverkäufen (in % vom Umsatzerlös Mailroom)	36,2 %	36,3 %	35,8 %	36,7 %
Wiederkehrende Umsatzerlöse (in % vom Umsatzerlös Mailroom)	63,8 %	63,7 %	64,2 %	63,3 %
Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Darlehen	0,6	-0,2	0,0	0,0
Gesamtumsatz Mailroom	102,9	107,1	31,7	35,7
MAILSTREAM				
Umsatzerlöse Mailstream	6,0	3,7¹⁾	2,2	1,1¹⁾
Umsatzerlöse	108,9	107,1	33,9	35,7

1) Diese Zahlen gehen nicht in die Konzernwerte ein, da der Geschäftsbereich Mailstream in diesen Perioden nicht Bestandteil des FP-Konzerns war.

Der zuvor erwähnte Währungseffekt i. H. v. EUR 2,3 Mio. hat einen unterschiedlich starken Einfluss auf die verschiedenen Produkt- und Dienstleistungskategorien. Die **Erträge aus Produktverkäufen** sind im dritten Quartal von EUR 12,5 Mio. um 9,6 % auf EUR 11,3 Mio. zurückgegangen.

Im Bereich **Frankieren** ging der Umsatz von EUR 9,3 Mio. um 18,3 % auf EUR 7,6 Mio. zurück. Maßgebliche Gründe hierfür sind (1) der Währungseffekt, (2) das verstärkte Mietgeschäft und (3) die Veränderung des Produktmix mit einem anteilig höheren Absatz kleinerer Frankiermaschinen bzw. die positiven Effekte im Vorjahr in den Niederlanden und in Großbritannien.

Im Bereich **Kuvertieren** ging der Umsatz von EUR 3,7 Mio. um 2,7 % auf EUR 3,6 Mio. zurück.

Die **wiederkehrenden Erträge** reduzierten sich im dritten Quartal von EUR 22,6 Mio. um 10,5 % auf EUR 20,4 Mio.

Die Umsatzerlöse aus **Vermietung** sanken von EUR 7,1 Mio. um 15,5% auf EUR 6,0 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006, wobei die Umsatzerlöse durch den schwächeren US-Dollar in Höhe von EUR 1,1 Mio. belastet sind. Die Erträge aus **Services/Kundendienst** sind von EUR 6,8 Mio. um 14,7 % auf EUR 5,8 Mio. gesunken.

Die Umsatzerlöse im Bereich **Verbrauchsmaterial** sind bei EUR 5,5 Mio. geblieben.

Im Bereich **Teleporto** gingen die Erlöse leicht von EUR 3,2 Mio. um 6,3 % auf EUR 3,0 Mio. zurück.

Materialaufwand

Im Quartalsvergleich hat sich der Materialaufwand von EUR 12,2 Mio. um 12,6 % auf EUR 10,6 Mio. verringert, wobei gegenläufig EUR 0,7 Mio. auf den Bereich Mailstream entfallen. Trotz des Rückgangs im dritten Quartal liegt der Materialaufwand der ersten drei Quartale 2007 i. H. v. EUR 35,2 Mio. um 9,8 % höher als der Materialaufwand in der Vergleichsperiode 2006 (EUR 32,0 Mio.).

Im Bereich Mailroom ließ sich der Anstieg in erster Linie auf das verstärkte Mietgeschäft¹⁾ und die Änderungen im Produktmix zurückführen. Als weiterer Faktor ist ein Projektgeschäft in den Niederlanden mit Großkuvertieranlagen der Firma Kern zu nennen, das die Materialquote von 32,0 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (29,9 %) um 0,7 %-Punkte belastet hat. Schließlich bedingt der in 2007 schwächere US-Dollar eine steigende Materialquote, da die Wechselkursauswirkung auf den Umsatz stärker ist als auf den Materialaufwand.

¹⁾ Die gestiegene Aufwandsquote ist begründet in höheren Materialaufwendungen für aktivierte Eigenleistungen (im Wesentlichen Mietgeräte), denen aufgrund des verwendeten Gesamtkostenverfahrens in der Betrachtungsperiode keine einem Verkaufsgeschäft äquivalenten Umsatzerlöse, sondern „aktivierte Eigenleistungen“ mit einer entsprechend höheren Materialaufwandsquote entgegenstehen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich in den ersten drei Quartalen 2007 um 9,9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von EUR 37,0 Mio. auf EUR 40,7 Mio. erhöht. Von der Veränderung entfallen EUR 2,7 Mio. auf den Bereich Mailstream. Außerdem wirkt sich der im Vergleich zum Vorjahr höhere Tarifabschluss negativ auf den Personalaufwand aus. Die Mitarbeiterzahl hat sich von 938 (30. September 2006) auf 1.098 (30. September 2007) erhöht.

Im Quartalsvergleich hat sich der Personalaufwand von EUR 12,3 Mio. um 3,8 % auf EUR 12,8 Mio. erhöht. Von den EUR 12,8 Mio. entfallen EUR 0,9 Mio. auf den Bereich Mailstream.

Abschreibungen

Die Abschreibungen veränderten sich in den ersten drei Quartalen 2007 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von EUR 18,1 Mio. um 15,3 % auf EUR 20,8 Mio. Von der Steigerung entfallen EUR 0,5 Mio. auf den Geschäftsbereich Mailstream und EUR 2,1 Mio. auf Abschreibungen bezogen auf Kundenlisten und Software, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Firmen freesort und iab auf Konzernebene aktiviert worden sind.

Aufgrund der genannten Effekte haben sich ebenfalls die Abschreibungen vom dritten Quartal 2006 in Höhe von EUR 5,5 Mio. um 19,9 % auf EUR 6,6 Mio. im dritten Quartal 2007 erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich der ersten drei Quartale von EUR 24,9 Mio. um 2,4 % auf EUR 25,5 Mio. gestiegen. Auf den Bereich Mailstream entfallen EUR 2,1 Mio. der im Berichtszeitraum entstandenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Im Quartalsvergleich veränderten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 8,2 Mio. um -8,2 % auf EUR 7,5 Mio.

Zinsergebnis

Der Fehlbetrag im Zinsergebnis konnte von EUR –2,9 Mio. um 44,2 % auf EUR –1,6 Mio. verringert werden. Ursächlich verantwortlich hierfür sind eine geringere Zinszahlung aufgrund einer anteiligen Zurückführung eines Bankkredites und höhere Zinseinnahmen auf die Mittelzuflüsse aus dem Börsengang. Im dritten Quartal 2007 verbesserte sich das Zinsergebnis auf EUR –0,5 Mio. um 64,9 % gegenüber EUR –1,3 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Finanzergebnis

Das mit EUR 1,8 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 1,3 Mio. bessere Finanzergebnis resultiert hauptsächlich aus Wechselkursbedingten Effekten. Das Finanzergebnis im dritten Quartal 2007 ist mit EUR 0,2 Mio. leicht über der Vergleichsperiode des Vorjahres mit EUR 0,1 Mio.

1.4 Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

Die **immateriellen Vermögenswerte** sind von EUR 88,6 Mio. per 31. Dezember 2006 auf EUR 79,4 Mio. zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen in Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, die im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben auf Konzernebene aktiviert worden sind, in Höhe von EUR 11,4 Mio. begründet.

Die **Sachanlagen** sind mit EUR 24,3 Mio. per 30. September 2007 über dem Niveau vom 31. Dezember 2006 mit EUR 23,3 Mio. geblieben. Insbesondere die vermieteten Erzeugnisse sind von EUR 11,4 Mio. auf EUR 12,8 Mio. gestiegen.

Die Buchwerte der **sonstigen langfristigen Vermögenswerte** erhöhen sich von EUR 2,8 Mio. auf EUR 4,2 Mio., wobei die Forderungen aus Finanzierungsleasing um EUR 1,2 Mio. auf EUR 3,6 Mio. stiegen. Die **latenten Steueransprüche** sinken von EUR 6,5 Mio. auf EUR 5,8 Mio.

Das **Vorratsvermögen** ist gegenüber dem 31. Dezember 2006 um EUR 4,6 Mio. auf EUR 22,8 Mio. gestiegen, konnte aber seit dem Vorquartal bereits wieder um EUR 0,4 Mio. gesenkt werden. Die **Forderungen aus Lieferungen** konnten von EUR 20,3 Mio. auf EUR 19,2 Mio. gesenkt werden.

Bei den **Zahlungsmitteln** und **Zahlungsmitteläquivalenten** zeigt sich ein Rückgang gegenüber dem Jahresende von EUR 60,7 Mio. um EUR 22,3 Mio. auf EUR 38,4 Mio. Im Wesentlichen beruht der Rückgang auf einer vorzeitigen Tilgung eines US-Dollar-Darlehens in Höhe von USD 20,5 Mio., Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (EUR 5,5 Mio.) und Auszahlungen aufgrund des Börsengangs (EUR 1,6 Mio.) sowie einem Rückgang der von der FP-Gruppe verwalteten Teleportogelder (Restricted Cash) um EUR 0,9 Mio.

Die **sonstigen Vermögenswerte** (kurzfristige) erringtonen sich im Betrachtungszeitraum um EUR 1,8 Mio. auf EUR 11,0 Mio.

Passiva

Das **Eigenkapital** ging gegenüber dem 31. Dezember 2006 um EUR 1,0 Mio. auf EUR 59,9 Mio. zurück.

Die **Rückstellungen (lang- und kurzfristig)** verringerten sich von EUR 25,5 Mio. um EUR 1,6 Mio. auf EUR 23,9 Mio.

Die **Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)** verringerten sich primär aufgrund einer vorzeitigen Tilgung eines US-Dollar-Darlehens (USD 20,5 Mio.) im zweiten Quartal von EUR 74,3 Mio. um EUR 15,7 Mio. auf EUR 58,6 Mio.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)** verringerten sich von EUR 54,0 Mio. um EUR 6,0 Mio. auf EUR 48,0 Mio. Hierbei ist die Auszahlung für eine weitere Tranche des Kaufpreises für die freesort in Höhe von EUR 5,3 Mio. wesentlich.

Die **latenten Steuerverbindlichkeiten** reduzieren sich von EUR 10,4 Mio. per 31. Dezember 2006 auf EUR 6,5 Mio. per 30. September 2007 im Wesentlichen aufgrund des latenten Steuereffekts bei den Abschreibungen infolge von aktivierten Kundenlisten und Software auf Konzernebene.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind von EUR 7,2 Mio. auf EUR 6,5 Mio. zurückgegangen.

Investitionen

Investitionen (in Mio. EUR)	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2006	3. QUARTAL 2007	3. QUARTAL 2006
Aktivierung von Entwicklungskosten	4,1	3,2	1,4	0,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0,9	1,8	0,2	1,4
Investitionen in Sachanlagen	2,9	1,8	1,3	1,1
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	5,3	4,2	0,7	1,5
Investitionen in Finanzanlagen	0,1	0,0	0,1	0,0
Investitionen	13,3	11,0	3,6	4,9

Die Aktivierungen von **Entwicklungskosten** sowie die **Investitionen in Sachanlagen** liegen über dem Niveau der ersten drei Quartale des Vorjahres. Der geplante Ausbau des Mietgeschäfts sowie die Dezertifizierung in Kanada spiegelt sich in den von EUR 4,2 Mio. um EUR 1,1 Mio. auf EUR 5,3 Mio. gestiegenen Investitionen in vermietete Erzeugnisse wider. Die **Investitionen in Sachanlagen** sind im Wesentlichen durch Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen bei der freesort um EUR 1,3 Mio. höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Francotyp-Postalia Holding AG hat im in den ersten neun Monaten des Jahres für Forschung und Entwicklung EUR 6,5 Mio. (Vj. EUR 7,2 Mio.) aufgewendet. Dies entspricht rund 5,9 % (Vj. 6,6 %) des Umsatzes. Damit sind die Kosten unter dem Niveau der Vorjahre geblieben.

1.6 Marketing und Vertrieb

Geschäftsbereich Mailroom

Seit September ist die bereits für den deutschen und US-amerikanischen Markt zugelassene centormail in Großbritannien im Verkauf und wird vom Markt gut angenommen. Dahingegen läuft der Absatz der centormail in den USA entgegen den Erfahrungen aus der Einführung anderer Produkte langsamer an.

Geschäftsbereich Mailstream

Die freesort GmbH entwickelte sich wie geplant weiter positiv, obwohl in den Sommermonaten saisonal weniger Post konsolidiert wird. Anfang September wurde in Hannover ein weiterer Standort der freesort GmbH eröffnet. Außerdem hat die freesort das Konsolidierungsgeschäft des in der Nähe von Stuttgart ansässigen Unternehmens Consol D übernommen. Insgesamt wuchsen die Sendungsmengen pro Monat im dritten Quartal auf durchschnittlich ca. 7,4 Mio. Briefe.

1.7 Mitarbeiter

Die Anzahl der weltweit für den FP-Konzern tätigen Mitarbeiter ist insgesamt mit 1.098 Mitarbeitern im Vergleich zum Halbjahr 2007 konstant geblieben. Im Detail hat es allerdings wesentliche Änderungen des Mitarbeiterbestands gegeben: Wie zum Halbjahr 2007 angekündigt nahm insbesondere in Kanada die Anzahl der Beschäftigten um 12 Mitarbeiter von 56 auf 44 Mitarbeiter ab. Ebenso verringerte sich in der Francotyp-Postalia GmbH und der Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH die Anzahl der Mitarbeiter um insgesamt 6 Mitarbeiter. Zugleich erforderte die Übernahme des norddeutschen Vertriebs eine Erhöhung der Mitarbeiter, so dass sich die Zahl der bei der FP Hanse GmbH Beschäftigten um 14 Mitarbeiter erhöhte. Auch im Bereich Mailstream erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 4 Mitarbeiter von 129 auf 133 Mitarbeiter. In Deutschland beschäftigte der FP-Konzern zum 30. September 2007 678 Mitarbeiter, was im Vergleich zum 30. September 2006 einem Mitarbeiterzuwachs von 137 Mitarbeitern entspricht.

2. Bericht über Risiken und Chancen

Ausführliche Erläuterungen zu Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage finden sich im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen absehbar.

3. Ausblick

Mit einem Umsatz von EUR 33,9 Mio. und einem bereinigten EBITDA von EUR 5,9 Mio. ist das dritte Quartal schwächer als erwartet verlaufen. Die in den USA allgemein spürbare Marktabschwächung geht auch an Francotyp-Postalia Inc. nicht spurlos vorüber. Zusätzlich wird der Währungseffekt aus dem gegenüber dem Euro sich voraussichtlich weiterhin abschwächenden US-Dollar den Umsatz und das Ergebnis für das USA-Geschäft im Gesamtjahr 2007 belasten. Die Gesellschaft rechnet jedoch durch die fortgeschrittene Einführung der centormail mit einem stärkeren Absatz im vierten Quartal. Auch in Großbritannien sollte im vierten Quartal der Absatz der centormail anziehen, da die Markteinführung der neuen Frankiermaschine erst Ende des dritten Quartals erfolgt ist. Insgesamt erwartet die Francotyp-Postalia Holding AG für das Gesamtjahr 2007 unter Berücksichtigung sämtlicher Währungseffekte einen schwächeren Umsatz als noch im ersten Halbjahr prognostiziert und ein Ergebnis, das leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Zur weiteren Verbesserung des Ergebnisses beginnen erste Maßnahmen des zum Halbjahr angekündigten Programms „25 plus“ zu greifen. Ein wichtiger Baustein in diesem Programm ist die Straffung des Vertriebs in unserem deutschen Heimatmarkt. Die Übernahme des stärksten norddeutschen Vertriebspartners und damit der Einstieg in den Direktvertrieb in dieser Region stellen den Anfang dar. In den USA werden diverse Maßnahmen ergriffen, um das sich in 2008 öffnende Marktpotenzial im unteren B-Segment durch die Phase-4-Dezertifizierung optimal auszunutzen. Allerdings ist damit zu rechnen, dass auch 2008 die Bedeutung des in den USA generierten Umsatzes für das Konzernergebnis durch einen gegenüber dem Euro schwachen Dollar geschmälert wird. In Kanada wird derzeit ein Programm zur Effizienzsteigerung umgesetzt, durch das die Organisation auf ihre frühere Produktivität zurückgeführt wird. Die seit Mitte des Jahres eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung des Working-Capitals zeigen im dritten Quartal erste Auswirkungen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich von EUR 5,9 Mio. im ersten Halbjahr 2007 auf EUR 7,6 Mio. im dritten Quartal 2007.

Für das laufende Geschäftsjahr plant der FP-Konzern unverändert erstmals die Zahlung einer Dividende mit einer Pay-out-Ratio von 60 %.

4. Konzernbilanz zum 30. September 2007

AKTIVA (TEUR)	30.9.2007	31.12.2006
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	51.583	61.927
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.060	26.034
3. Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	1.707	666
	79.350	88.627
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	49	24
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.376	1.580
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.609	7.673
4. Vermietete Erzeugnisse	12.796	11.430
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	114	672
6. Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	3.366	1.948
	24.310	23.327
III. Sonstige Vermögenswerte		
1. Beteiligungen	337	206
2. Ausleihungen an Dritte	28	23
3. Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.586	2.375
4. Sonstige langfristige Vermögenswerte	211	152
	4.162	2.756
IV. Latente Steueransprüche	5.810	6.523
	113.632	121.233
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorratsvermögen		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.404	7.428
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.145	1.668
3. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	11.201	9.062
4. Geleistete Anzahlungen	95	104
	22.845	18.262
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.225	20.313
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.406	60.726
IV. Sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.046	919
2. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	15	0
3. Derivative Finanzinstrumente	566	897
4. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.397	11.022
	11.024	12.838
	91.500	112.139
	205.132	233.372

PASSIVA (TEUR)	30.9.2007	31.12.2006
A. EIGENKAPITAL		
I. Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
2. Kapitalrücklage	45.768	45.768
3. Verlustvortrag	-8.314	-7.942
4. Konzernergebnis	247	-372
5. Kumuliertes übriges Eigenkapital	174	1.377
	52.575	53.531
II. Minderheitenanteile	7.295	7.354
	59.870	60.885
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.025	11.901
II. Sonstige Rückstellungen	2.234	2.321
III. Finanzverbindlichkeiten	52.290	68.601
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	50	227
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.537	10.377
	73.136	93.427
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.710	1.169
II. Sonstige Rückstellungen	9.611	11.249
III. Finanzverbindlichkeiten	6.310	5.671
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.533	7.204
V. Sonstige Verbindlichkeiten	47.962	53.767
	72.126	79.060
	205.132	233.372

Q3 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

QUARTALSBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2007

FINANZANGABEN

5. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum

vom 1. Januar bis 30. September 2007

(TEUR)	1.1.–30.9. 2007	1.1.–30.9. 2006	1.7.–30.9. 2007	1.7.–30.9. 2006
1. Umsatzerlöse	108.928	107.092	33.861	35.679
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	898	2.314	-655	554
	109.826	109.406	33.206	36.233
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.321	7.184	2.484	2.604
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.697	1.780	858	805
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.003	25.217	8.524	10.422
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.156	6.806	2.097	1.734
	35.159	32.023	10.621	12.156
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	33.921	31.027	10.897	10.374
b) Soziale Abgaben	5.611	5.175	1.726	1.648
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.137	797	128	261
	40.669	36.999	12.751	12.283
7. Abschreibungen	20.849	18.084	6.647	5.544
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.535	24.945	7.544	8.221
9. Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.916	1.271	615	385
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.559	4.213	1.074	1.693
	-1.643	-2.942	-459	-1.308
10. Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	2.864	718	870	148
b) Sonstige Finanzaufwendungen	1.054	227	630	51
	1.810	491	240	97
11. Steuerergebnis				
a) Steuererträge	7.915	3.410	4.366	1.469
b) Steueraufwand	7.526	5.854	3.650	1.615
	389	-2.444	716	-146
12. Konzernergebnis	188	1.424	-518	81
13. Anteile anderer Gesellschafter	-59	5	240	13
14. Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	247	1.419	-758	68
ERGEBNIS je Aktie:	EUR 0,02		EUR -0,05	

6. Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- ergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2006	4.000	6.700	-6.642	-788	0	3.270
Kapitalerhöhung	8.000	-6.700	-1.300			
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-1.052	0	-1.052
Veränderung Konsolidierungskreis					22	22
Natural Hedge	0	0	0	2.524	0	2.524
Derivate	0	0	0	88	0	88
Ergebnis 1.1.–30.9.2006	0	0	1.419	0	5	1.424
Stand am 30. September 2006	12.000	0	-6.523	722	27	6.276
Stand am 1. Januar 2007	14.700	45.768	-8.314	1.377	7.354	60.885
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-1.390	0	-1.390
Natural Hedge	0	0	0	324	0	324
Derivate	0	0	0	-137	0	-137
Ergebnis 1.1.–30.9.2007	0	0	247	0	-59	188
Stand am 30. September 2007	14.700	45.768	-8.067	174	7.295	59.870

Q3 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

QUARTALSBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2007

FINANZANGABEN

7. Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007

(TEUR)	1.1.–30.9. 2007	1.1.–30.9. 2006
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	247	1.419
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.849	18.084
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Rückstellungen sowie der latenten Steuern	–3.315	1.938
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	243	1.122
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen und Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–2.243	–7.014
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–1.168	2.162
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	–1.030	–472
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.582	17.239
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Aktivierung von Entwicklungskosten	–4.122	–3.177
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	108	229
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–881	–1.769
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–8.144	–6.013
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	–131	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	–5.544	–28
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–18.714	–10.758
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aufgrund des Börsengangs	–1.585	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	–15.072	–6.455
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–16.657	–6.455
Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	–21.788	26
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–532	139
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	60.726	19.363
Finanzmittelfonds am Ende der Periode¹⁾	38.406	19.528

1) Davon nicht zur freien Verfügung (Restricted Cash): TEUR 28.778 (i. Vj. TEUR 17.175).

8. Konzernanhang für den Zeitraum

vom 1. Januar bis 30. September 2007

8.1 Allgemeine Angaben

8.1.1 Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder, die Muttergesellschaft der Francotyp-Postalia-Gruppe (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt), besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Birkenwerder, Triftweg 21–26. Der Zwischenabschluss der FP Holding für das zum 30. September 2007 endende Quartal umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 80-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb insbesondere von Frankiermaschinen, aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre im November 2006 erworbene Tochtergesellschaft freesort und ihre im November 2006 erworbene Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet die Francotyp-Postalia-Gruppe ihren Kunden zudem in Deutschland auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen und Hybridmail-Produkte an.

Der Konzernabschluss des Vorjahres wurde am 26. April 2007 vom Vorstand zur Veröffentlichung im Sinne des IAS 10.17 freigegeben.

8.1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss der FP Holding zum 30. September 2007 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es handelt sich um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar bis 30. September 2007.

Die Anforderungen aller bis zum 30. September 2007 geltenden Standards wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Zwischenabschluss zum 30. September 2007 gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Da der Zwischenabschluss nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält, sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Q3 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

QUARTALSBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2007

FINANZANGABEN

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 Euro =	STICHTAGSKURS			DURCHSCHNITTSKURS	
	30.9.2007	31.12.2006	30.9.2006	Q3/2007	Q3/2006
US-Dollar (USD)	1,4272	1,3203	1,2688	1,34454	1,24498
Britisches Pfund (GBP)	0,6974	0,6743	0,6777	0,67678	0,68498
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4171	1,5399	1,4136	1,48570	1,41020
Singapur-Dollar (SGD)	2,1204	2,0260	2,0132	2,05008	1,99051

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Wesentliche Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

8.2 Entwicklung im Berichtszeitraum

8.2.1 Saisonale Einflüsse

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

8.2.2 Konjunkturaussagen

Das Geschäft von Francotyp-Postalia ist geprägt durch einen hohen Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen, die rund 60 % des Konzernumsatzes ausmachen. Der Haupttreiber für diese Umsatzstabilität ist die Installed Base (d. h. die bei Kunden installierten Einheiten) von weltweit rund 260.000 Frankiermaschinen. Hiermit verbunden ist ein stabiles After-Sales-Geschäft. Zusätzlich trägt die insbesondere in den USA übliche Vermietung von Frankiermaschinen zu den wiederkehrenden Umsatzerlösen bei.

Weiterhin wird ein stabiles Geschäft durch Fokussierung auf das wachsende Marktsegment der Kunden mit geringem bis mittlerem Postaufkommen erreicht. Die negativen Auswirkungen der Zunahme privater Zustelldienste, alternativer Frankiermethoden (z. B. DV-Freimachung) und innovativer Postversandsysteme (z. B. Hybridmail) werden sich voraussichtlich auf das Marktsegment für Frankiermaschinen für hohe Postaufkommen beschränken.

8.3 Erläuternde Angaben

8.3.1 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

In den ersten drei Quartalen 2007 sind TEUR 5.277 Kaufpreisverbindlichkeiten zzgl. TEUR 144 Erwerbsnebenkosten für die freesort GmbH und TEUR 123 Erwerbsnebenkosten für die iab gezahlt worden. Zum Bilanzstichtag bestehen noch weitere Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf der freesort i. H. v. TEUR 8.996 und aus dem Kauf der iab i. H. v. TEUR 2.500.

Von den auf das Geschäftsjahr 2006 entfallenden Aufwendungen im Rahmen des Börsengangs wurden im Jahr 2007 TEUR 1.585 zahlungswirksam und sind damit vollständig bezahlt worden.

Der Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 38.406 (zum 30. September 2006 TEUR 19.528) enthält Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 19.782 (zum 30. September 2006 TEUR 17.175). Die entsprechende Gegenposition ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Des Weiteren sind im Finanzmittelfonds zum 30. September 2007 TEUR 8.996 enthalten, die bei der BNP Paribas in bar für die restliche Kaufpreiszahlung für die freesort verpfändet sind.

8.3.2 Mitarbeiter

	30.9.2007 ¹⁾	30.9.2006
davon in Deutschland	678	541
den Niederlanden	110	115
den USA	112	104
Großbritannien	87	72
Österreich	23	23
Kanada	44	49
Belgien	16	13
Italien	15	13
Singapur	13	8
Gesamt	1.098	938

1) Inklusive der seit November 2006 zum FP-Konzern zugehörigen Tochtergesellschaften iab, iabV und freesort.

8.3.3 Tilgung von Darlehen

Am 28. April 2007 hat der Konzern eine Tilgung in Höhe von TEUR 15.072 (TUSD 20.500) auf ein Bankdarlehen, das auf US-Dollar lautet, geleistet. Der ineffektive Teil eines Swaps, der zur Sicherung des Zinssatzes des getilgten Darlehens bestand, ist infolgedessen veräußert worden. Die bilanziellen Auswirkungen dieser Transaktion waren bereits im Halbjahresbericht zum 30. Juni 2007 enthalten.

8.3.4 Auswirkungen des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008

Gemäß IAS 12.48 sind tatsächliche und latente Steueransprüche und Steuerschulden im Regelfall anhand der aktuell geltenden Steuersätze und Steuervorschriften zu bewerten. In Steuergesetzgebungen, bei denen die Ankündigung von neuen Steuersätzen und Steuervorschriften durch die Regierung die materielle Wirkung einer tatsächlichen Inkraftsetzung hat, sind jedoch bereits ab dem Zeitpunkt dieser Ankündigung die neuen Steuersätze und Steuervorschriften für die Bewertung der tatsächlichen und latenten Steueransprüche und Steuerschulden heranzuziehen. In Deutschland ist eine solche Ankündigung nach IAS 12.48 dann erfolgt, wenn die zustimmenden Beschlüsse des Bundesrates vorliegen.

Während der Deutsche Bundestag das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 bereits am 25. Mai 2007 verabschiedet hat, erfolgte die Zustimmung des Bundesrates zu diesem Gesetz erst am 6. Juli 2007. Die neuen Steuersätze wurden daher erstmalig im Zwischenabschluss zum 30. September 2007 verwendet. Der Konzernsteuersatz hat sich mit Wirksamkeit der Unternehmensteuerreform 2008 von 37,34 % auf 28,08 % reduziert. Dadurch konnten im dritten Quartal 2007 in der Vergangenheit gebildete latente Steuern in Höhe von TEUR 1.678 erfolgswirksam aufgelöst werden.

8.3.5 Ereignisse nach dem Stichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag traten nicht auf.

Q3 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

QUARTALSBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2007

FINANZANGABEN

8.4 Segmentinformationen

Der FP-Konzern gliedert sich gemäß den regionalen Standorten seiner Vermögenswerte in die Segmente Deutschland, USA/Kanada, Europa (ohne Deutschland) und sonstige Regionen.

ZEITRAUM 1.1.–30.9.2007

TEUR	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)	SONSTIGE REGIONEN	KONZERN
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	41.510	31.472	34.955	991	108.928
Innenumsatz	20.552	14.791	12.606	3.368	51.317
Umsatz gesamt	62.062	46.263	47.561	4.359	160.245
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					160.245
./. Intersegmentumsatz					51.317
Umsatzerlöse laut GuV					108.928
Betriebsergebnis					
Betriebsergebnisse der Segmente	2.648	4.534	2.970	56	10.208
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					10.208
./. Intersegmentergebnis					10.576
Betriebsergebnis					-368
./. Finanzergebnis					1.810
./. Zinsergebnis					-1.643
./. Steuerergebnis					389
Konzernergebnis laut GuV					188

ZEITRAUM 1.1.–30.9.2006

TEUR	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND) ¹⁾	SONSTIGE REGIONEN ¹⁾	KONZERN
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	37.886	32.726	35.781	699	107.092
Innenumsatz	16.908	13.756	10.765	534	41.963
Umsatz gesamt	54.794	46.482	46.546	1.233	149.055
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					149.055
./ Intersegmentumsatz					41.963
Umsatzerlöse laut GuV					107.092
Betriebsergebnis					
Betriebsergebnisse der Segmente	6.957	6.044	4.038	11	17.050
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					17.050
./ Intersegmentergebnis					10.731
Betriebsergebnis					6.319
./ Finanzergebnis					491
./ Zinsergebnis					-2.942
./ Steuerergebnis					-2.444
Konzernergebnis laut GuV ²⁾					1.424

1) Vorjahreswerte angepasst.

2) Im Vorjahresquartalsbericht als Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen.

8.5 Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 10. November 2007

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

HANS CHRISTIAN HIEMENZ

HARTMUT NEUMANN

MANFRED SCHWARZE

9. Finanzkalender

EREIGNIS	TERMIN
Ergebnisse 1. Quartal 2008	29. Mai 2008
Ergebnisse 1. Halbjahr 2008	28. August 2008
Ergebnisse 3. Quartal 2008	27. November 2008
Jahresabschluss 2008	23. April 2009

10. Impressum

Francotyp-Postalia Holding AG

Triftweg 21–26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 525-777
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: s.prueser@francotyp.com

www.francotyp.com

Redaktion:
Sabina Prüser,
Investor Relations



Francotyp-Postalia Holding AG

Triftweg 21–26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 525-777
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
www.francotyp.com